

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0024/2013/BV

Datum:
18.01.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Betreff:

Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV – Konzept Moonliner

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. Juli 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	31.01.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.02.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Altstadt	28.02.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	14.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	08.05.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	13.06.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Jugendgemeinderat	11.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	24.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses sowie der Bezirksbeirat Altstadt empfehlen dem Gemeinderat, die Umsetzung der von der RNV vorgeschlagenen Maßnahmen zu beschließen.

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 31.01.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderates vom 31.01.2013

3 **Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV** **– Konzept Moonliner**

Beschlussvorlage 0024/2013/BV

Frau Deligiannidou vom Amt für Verkehrsmanagement sowie Herr Heidenreich, RNV-Bereichsleiter Angebots- und Betriebsplanung, stellen den Inhalt der Beschlussvorlage mit den darin vorgeschlagenen Maßnahmen eines geänderten Liniennetzes im Nachtverkehr vor und beantworten Fragen aus dem Gremium.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Jugendgemeinderat Butt, Jugendgemeinderat Stadler, Jugendgemeinderätin Hartvigsen, Jugendgemeinderätin Zholkovska, Jugendgemeinderätin Örum, Jugendgemeinderat Ferroud, Jugendgemeinderat Sanderson, Stadträtin Dotter, Jugendgemeinderat Hüge

Folgende Punkte werden im Wesentlichen angesprochen:

- Möglichkeiten zum Einsatz von OEG-Doppeltraktionen zu Stoßzeiten
- Verlegung der Endhaltestelle der Linie 33 von Kolbenzeil nach Rohrbach-Süd, um nachts einen unsicheren Fußweg zwischen beiden Haltestellen zu vermeiden
- Verkehr der Linien 29, 33 und 34 auch werktags bis 03:00 Uhr, um auch für Studenten sowie Schüler in den Ferien eine erweiterte Mobilität zu ermöglichen.
- keine Auswirkung der Angebotserweiterung auf die Fahrpreise

Jugendgemeinderat Butt stellt den **Antrag**, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Die Linien 29, 33 und 34 sollen auch donnerstags um 02:00 Uhr und 03:00 Uhr verkehren.
--

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 07:07:02 Stimmen

Anschließend wird der Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung gestellt.

gezeichnet

Mamdouh Ahmed Butt
Vorsitzender Jugendgemeinderat

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.02.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.02.2013

4 Angebotsanpassung im städtischen ÖPNV – Konzept Moonliner

Beschlussvorlage 0024/2013/BV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er übergibt das Wort an Herrn Heidenreich, RNV.

Herr Heidenreich geht kurz auf die Historie des Moonliner-Konzeptes ein und erläutert die Linien. Er stellt den Beispielfahrplan für die Altstadt vor und die Verbesserungen in der Erschließung vieler Stadtbereiche.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Herr Stadtrat Rothfuß, Herr Stadtrat Michalski, Herr Stadtrat Cofie-Nunoo, Frau Stadträtin Spinner

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

- Es handle sich um gute Verbesserungsvorschläge.
- Die Anbindung der Altstadt werde verschlechtert, die Haltestelle Peterskirche sei zu weit vom Altstadtgeschehen entfernt.
- Das Lenken der Fahrgastströme zur Haltestelle Peterskirche sei nicht nachvollziehbar.
- Die Umsteigebeziehungen am Bismarckplatz würden verschlechtert.
- Jetzt müsse der Grundsatzbeschluss gefällt werden. Sollten sich im Betrieb einzelne Nachteile herausstellen, könne gegebenenfalls später nachgebessert werden.

Herr Heidenreich betont, es handle sich um einen möglichen Beispielfahrplan, der änderbar sei. Mit den vorgeschlagenen Änderungen würden sinnvoll gestaffelte Abfahrtszeiten der Linien erreicht. Dadurch sei nicht immer der direkte Anschluss am Bismarckplatz möglich. Die Haltestelle Rathaus / Bergbahn könne nun angefahren werden, ebenso gebe es Verbesserungen für die Haltestelle Peterskirche. Dies entspreche den Wünschen der Bürgerinitiative LindA. Er schlägt vor, bis zum Fahrplanwechsel im Dezember weitere Varianten zu prüfen und nun einen Grundsatzbeschluss zu fassen.

Herr Stadtrat Rothfuß stellt folgenden **Antrag**:

Über die Grundvariante (a) wird separat abgestimmt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner lässt daraufhin zunächst über die Grundvariante (a) abstimmen.

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 12:01:02 Stimmen

Anschließend wird über die Zusatzfahrten (b) und den Lückenschluss sonntags (c) gemeinsam abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses empfiehlt dem Gemeinderat, die Umsetzung der von der RNV vorgeschlagenen Maßnahmen zu beschließen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 28.02.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 28.02.2013

4 **Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV** **- Konzept Moonliner** Beschlussvorlage 0024/2013/BV

Die Beratungsergebnisse aus dem Jugendgemeinderat vom 31.01.2013 und dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 20.02.2013 sind als Tischvorlage verteilt.

Frau Deligiannidou vom Amt für Verkehrsmanagement geht kurz auf die Ergebnisse aus den Vorberatungen ein und informiert ergänzend, der Fahrgastbeirat habe eine positive Stellungnahme abgegeben, spätestens bis zur Sitzung des Gemeinderates werde diese auch schriftlich vorliegen. In dieser Stellungnahme sei angeregt worden, das Nachtverkehrsangebot noch mit dem Rhein-Neckar-Kreis zu besprechen, um auch für die Nachbargemeinden ein ähnlich gutes Angebot herzustellen. Diesem Vorschlag werde man folgen.

Herr Heidenreich, Bereichsleiter Angebots- und Betriebsplanung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3 zur Drucksache 0024/2013/BV) den Status Quo im Moonliner-Netz und das geplante neue Konzept.

Im Anschluss stehen Frau Deligiannidou, Herr Heidenreich und Herr Herzog (Bürgeramt) für Fragen zur Verfügung.

In der Aussprache melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Authaler, Stadtrat Rothfuß, Bezirksbeirat Lehmann, Bezirksbeirat Bartholomé

Folgende Argumente werden vorgetragen:

- Grundsätzlich erscheine es sinnvoll, die Anpassung an die Tageslinien vorzunehmen. Allerdings seien nachts teilweise andere Bedürfnisse vorhanden beziehungsweise werde eine andere Zielgruppe bedient.
- Die Bausteine b (zusätzliche Fahrten) und c (Schließung Fahrplanlücke) des geplanten Konzeptes seien unbestritten.
- In der Linienführung der Grundvariante werde keine Verbesserung sondern eher eine Verschlechterung für die Altstadt gesehen und dies auch noch verbunden mit höheren Kosten.
- Als Verschlechterung für die Altstadt werden folgende Punkte angesehen:
 - Viele Direktverbindungen am Uniplatz würden entfallen.
 - Durch versetzte Fahrzeiten entstehe eine Verschlechterung der Umsteigemöglichkeiten am Bismarckplatz.
 - Der Karlstorbahnhof werde nur noch einmal in der Stunde angefahren (bisher zweimal).

- Die Alte Brücke werde gar nicht mehr bedient.
- Teilweise würden Verbesserungen für andere Stadtteile auf Kosten der Altstadt gehen (zum Beispiel Änderung der Linie 5 auf die Linie 31: bisher 30 Minuten Fahrzeit in beiden Stadtteilen, neue Fahrzeit: 40 Minuten Neuenheimer Feld, 20 Minuten Altstadt).
- Die Lenkung der Fußgängerströme Richtung Bergbahn oder Peterskirche werde als kontraproduktiv und für die Zielgruppe wenig attraktiv angesehen. Es widerspreche somit dem Ziel, die Besucher möglichst schnell und effektiv aus der Altstadt zu bringen.
- Warum sei der Vorschlag nicht weiterverfolgt worden, einen Bus in regelmäßigen Abständen durch die Hauptstraße zum Bismarckplatz fahren lassen. Dies wäre der effektivste Weg, die Zielgruppe zu erreichen und schnellstmöglich aus der Altstadt zu bringen.
- Die Vorteile für die anderen Stadtteile ließen sich auch im alten Moonliner-System ohne Nachteile für die Altstadt einarbeiten und würden dort auch nicht so hohe Kosten verursachen.

Herr Heidenreich geht auf die vorgetragenen Argumente ein. Er betont, die versetzten Fahrzeiten seien nur ein Vorschlag und nicht fester Bestandteil des Konzepts. Es sei durchaus möglich hier eine andere Lösung zu finden. Allerdings sei dann der Anschluss der Linie 5 (wie auch heute) nicht gegeben. Er widerspricht der Aussage, die Vorteile seien auch im alten Moonliner-Netz mit ähnlich hohen Mehrkosten erreichbar. Die Mehrkosten hier entstünden vorwiegend durch das verbesserte Angebot in allen anderen Stadtteilen. Würde man die Verbesserungen in das bestehende Netz einbringen wollen, verursache dies voraussichtlich deutlich höhere Kosten.

Herr Herzog erläutert beim Runden Tisch Altstadt sei die Überlegung mit dem Bus durch die Hauptstraße diskutiert worden und man habe sich in Gesprächen mit der RNV überzeugen lassen, dass dies aufgrund des hohen Fußgängeraufkommens nicht realistisch sei. Der Bus müsste mit Schrittgeschwindigkeit fahren, was ein leistungsfähiges Busnetz unrealistisch mache. Herr Heidenreich ergänzt für die RNV, es gebe noch weitere Probleme, wenn man mit Bussen (vorwiegend Gelenkbussen) durch die Fußgängerzone fahre. Zum Beispiel benötige man eine Ausnahmegenehmigung, möglicherweise lasse der Untergrund einen regelmäßigen Busverkehr nicht zu und teilweise müsste Mobiliar weichen, um Platz zu schaffen.

Zum Thema Lenkung der Besucherströme berichtet Herr Herzog über große Beschwerden aus dem „Runden Tisch Altstadt“ und der Initiative LindA (Leben in der Altstadt) bezüglich der Fußgängerströme Richtung Neckar. Dieses Problem sei realistisch gesehen nur durch Verteilung und Entzerrung der Besucherströme auch in Richtung Bergbahn/Peterskirche/Oberer Fauler Pelz zu lösen.

Bezirksbeirat Bartholome stellt den **Antrag**

die Bausteine des geänderten Liniennetzes sollen getrennt zur Abstimmung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 8: 0 : 2 Stimmen

Der Vorsitzende Herr Schmidt stellt somit die Bausteine wie folgt zur Abstimmung:

a. Grundvariante:

1-Std-Takte auf den Linien 29, 33 und 34 und 30-Min-Takt Linie 31/32, jeweils in Anlehnung an die heutige Bedienungsqualität

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 0 : 8 : 2 Stimmen

b. Zusätzliche Fahrten

um 0.30 Uhr ab Bismarckplatz in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag zur Entlastung der schon bestehenden Fahrten um 1.00 Uhr und 2.00 Uhr (empfohlen)

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 8 : 0 : 2 Stimmen

c. Schließung der heutigen Fahrplanlücke

in den Nächten von Samstag auf Sonntag zwischen circa 4.30 Uhr und 7 Uhr.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirat Altstadt (Änderungen fett dargestellt):

*Der Bezirksbeirat Altstadt empfiehlt dem Gemeinderat, die Umsetzung der von der RNV vorgeschlagenen Maßnahmen **wie folgt** zu beschließen:*

b. Zusätzliche Fahrten

um 0.30 Uhr ab Bismarckplatz in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag zur Entlastung der schon bestehenden Fahrten um 1.00 Uhr und 2.00 Uhr (empfohlen)

c. Schließung der heutigen Fahrplanlücke

in den Nächten von Samstag auf Sonntag zwischen circa 4.30 Uhr und 7 Uhr.

Die vorgeschlagene Grundvariante wird nicht umgesetzt.

gezeichnet

Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14.03.2013

16 **Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV** **- Konzept Moonliner** Beschlussvorlage 0024/2013/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Rothfuss, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Weber

Stadtrat Rothfuss bemängelt, dass das Thema nicht vor dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss im Bezirksbeirat behandelt wurde. Ferner sei er der Meinung, dass durch die Angebotsanpassung sich die Anbindung der Altstadt verschlechtere (nur stündliche Anbindung des Karlstores, Wegfall der Haltestelle Alte Brücke, fehlende Direktverbindungen am Universitätsplatz in die Stadtteile Pfaffengrund, Wieblingen und an den Hauptbahnhof, Umsteigezwänge und Wartezeiten am Bismarckplatz et cetera).

Er stellt daher den **Antrag**

Rückverweisung der Grundvariante in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss mit folgendem Arbeitsauftrag:

Prüfung folgender Verbesserung im bestehenden Konzept:

- a) Verlängerung der M3 von Kirchheim in den Hasenleiser
- b) Einbeziehung der OEG nach Dossenheim in den Taktknoten Bismarckplatz
- c) Führung der M1 über die Rohrbacher Straße
- d) Bedienung Pfaffengrund Süd durch die M2

Die Bausteine b) zusätzliche Fahrten und c) Schließung Fahrplanlücke könnten heute zusammen abgestimmt werden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist darauf hin, dass der Fahrgastbeirat der Grundvariante zugestimmt habe und er keine neuen Erkenntnisse vorliegen sehe. Insofern sehe er keine Gründe für eine Rückverweisung.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz widerspricht der Äußerung von Oberbürgermeister Dr. Würzner.

Stadtrat Dr. Gradel meldet sich zur **Geschäftsordnung**. Es bestehe keinerlei zeitliche Not, den Tagesordnungspunkt heute zu beschließen. Aufgrund der Veränderungen gebe es noch Diskussionsbedarf. Er schließt sich dem Verweisungsantrag von Stadtrat Rothfuss an.

Die SPD-Fraktion und die FWV unterstützen den Antrag auf Verweisung des Tagesordnungspunktes.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt auf Nachfrage fest, dass der Antrag auf Verweisung des Tagesordnungspunktes in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss unterstützt wird.

Er stellt den **Verweisungsantrag** zusammen mit dem Arbeitsauftrag zur Abstimmung.

Rückverweisung in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss mit folgendem Arbeitsauftrag:

Prüfung folgender Verbesserung im bestehenden Konzept:

- a) Verlängerung der M3 von Kirchheim in den Hasenleiser
- b) Einbeziehung der OEG nach Dossenheim in den Taktknoten Bismarckplatz
- c) Führung der M1 über die Rohrbacher Straße
- d) Bedienung Pfaffengrund Süd durch die M2

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.05.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.05.2012

5 **Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV – Konzept Moonliner** Beschlussvorlage 0024/2013/BV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den TOP auf. Die Fragen von Herrn Stadtrat Rothfuß (Anlage 05a zur Drucksache) wurden vor der Sitzung als Tischvorlage ausgeteilt. Die Stellungnahme der RNV dazu wurde ebenfalls vor der Sitzung ausgeteilt.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:
Herr Stadtrat Rothfuß, Frau Stadträtin Spinnler

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

Bei Übernahme der Taglinien fehle die Flexibilität, die für das Moonlinernetz erforderlich sei. Zudem müsse die OEG eingebunden werden. Das neue Netz verschlechtere das Angebot in der Altstadt erheblich, ebenso die Umsteigebeziehungen. Es erschließe zwar einige neue Strecken, benachteilige dagegen aber bisherige Strecken wie die Bergheimer Straße oder die Eppelheimer Straße. Das bisherige Netz solle daher mit kleinen Anpassungen beibehalten werden. Köpfel und Pfaffengrund könne man möglicherweise mit einem Ruftaxi erschließen.

Herr Stadtrat Rothfuß stellt folgenden **Antrag**:

Das bisherige bewährte Moonliner-Konzept wird grundsätzlich beibehalten.

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile wird die Linie M 1 über die Rohrbacher Straße geführt. Zudem wird der Boxberg wie von der RNV vorgeschlagen erschlossen. Die Linie M3 wird weiter in den Hasenleiser geführt und die Bahnstadt wird wie von der RNV vorgeschlagen mitbedient.

Der zentrale Umsteigeknoten am Bismarckplatz bleibt erhalten und wird von der Minute .00 auf die Minute .38 verschoben. Damit wird die Einbindung der OEG nach Dossenheim gewährleistet.

Über den Antrag wird zunächst nicht abgestimmt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner fasst anschließend die Antworten der RNV auf die Fragen von Herrn Stadtrat Rothfuß (Anlage 05a zur Drucksache) zusammen. Er erklärt, danach würden alle Vorschläge von Herrn Stadtrat Rothfuß als sinnvoll erachtet, außer der Führung der Linie M1. Grundsätzlich wolle die RNV aber bei dem Vorschlag des neuen, an die Taglinien angepassten Moonlinernetzes bleiben.

Herr Thewalt, Amt für Verkehrsmanagement, betont, Fahrgastbeirat und Jugendgemeinderat hätten dem Konzept der RNV zugestimmt. Es gebe, wie in der Stellungnahme der RNV ausgeführt, vielfältige Gründe für die Änderung des Netzes (siehe ausgeteilte Stellungnahme RNV). Ergänzungen des vorgeschlagenen Netzes könnten von der RNV vorgenommen werden.

Herr Prüfer, RNV, plädiert für das vorgeschlagene Netz, das neue Strecken erschließe und eine höhere Transparenz gewährleiste.

Herr Stadtrat Rothfuß betont, es gehe ihm darum, das alte Netz mit Änderungen beizubehalten, nicht darum, Änderungen am Vorschlag der RNV vorzunehmen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner schlägt vor, den Antrag zu splitten, über die Führung der Linie M1 separat abzustimmen und anschließend den Grundsatzbeschluss durch Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu treffen. Dem wird nicht widersprochen.

Er stellt anschließend den Antrag von Herrn Stadtrat Rothfuß ohne die Führung der Linie M1 und ohne das grundlegende Konzept wie folgt zur Abstimmung:

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile wird der Boxberg wie von der RNV vorgeschlagen erschlossen. Die Linie M3 wird weiter in den Hasenleiser geführt und die Bahnstadt wird wie von der RNV vorgeschlagen mitbedient.

Der zentrale Umsteigeknoten am Bismarckplatz bleibt erhalten und wird von der Minute .00 auf die Minute .38 verschoben. Damit wird die Einbindung der OEG nach Dossenheim gewährleistet.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:00:01 Stimmen

Danach stellt er die Führung der Linie M1 aus dem genannten Antrag wie folgt separat zur Abstimmung:

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile wird die Linie M1 über die Rohrbacher Straße geführt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 08:05:00 Stimmen

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 05:07:01 Stimmen

Beschlussempfehlung der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Das bisherige bewährte Moonliner-Konzept wird grundsätzlich beibehalten.

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile wird die Linie M 1 über die Rohrbacher Straße geführt. Zudem wird der Boxberg wie von der RNV vorgeschlagen erschlossen. Die Linie M 3 wird weiter in den Hasenleiser geführt und die Bahnstadt wird wie von der RNV vorgeschlagen mitbedient.

Der zentrale Umsteigeknoten am Bismarckplatz bleibt erhalten und wird von der Minute .00 auf die Minute .38 verschoben. Damit wird die Einbindung der OEG nach Dossenheim gewährleistet.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Beschlussempfehlung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Sitzung des Gemeinderates vom 13.06.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 13.06.2013

8 **Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV** **- Konzept Moonliner** Beschlussvorlage 0024/2013/BV

Als Tischvorlage wird folgender **Antrag** der CDU-Fraktion verteilt:

Absetzung der Beschlussvorlage 0024/2013/BV und erneute Befassung der Vorlage durch den Jugendgemeinderat und durch den Fahrgastbeirat.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Rothfuss, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Prof. Dr. Schuster

Stadtrat Dr. Gradel begründet seinen Antrag damit, dass die im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss (SEVA) gemachten Ergänzungen und Änderungen in den oben genannten Gremien nicht behandelt wurden. Erst nach erneuter Behandlung in den genannten Gremien sollte der SEVA wiederum hierüber beraten.

Stadtrat Rothfuss stimmt dem Antrag zwar grundsätzlich zu. Merkt jedoch an, bei einer nochmaligen Behandlung des Themas im Jugendgemeinderat (JGR), Fahrgastbeirates und auch noch im SEVA werde es zu zeitlichen Verzögerungen kommen, da der SEVA sich erst im September mit diesem Thema planmäßig befassen könne und somit eine Verabschiedung im Gemeinderat erst im Oktober erfolgen könne. Die Umsetzung des Konzeptes könne somit nicht im Dezember erfolgen.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster schlägt vor, eine Sondersitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vor dem Gemeinderat vor der Sommerpause einzuberufen, um eine Gemeinderatsentscheidung am 24.07.2013 zu erreichen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner lässt über den Antrag der CDU-Fraktion auf Verweisung in den JGR, Fahrgastbeirat und den SEVA abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mit 16 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen **beschlossen**

Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt die Überprüfung einer Sondersitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vor der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause zu. Es muss jedoch der Verwaltung die Möglichkeit gegeben werden, zu den dann vorliegenden Aussagen aus den Gremien Stellung zu nehmen. Insofern bittet er um Verständnis, dass diese Stellungnahme eventuell erst als Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses verteilt werden könne.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in die Gremien

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 11.07.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderates vom 11.07.2013

3 **Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV – Konzept Moonliner** Beschlussvorlage 0024/2013/BV

Herr Heidenreich, RNV-Bereichsleiter der Angebots- und Betriebsleitung, sowie Frau Deligiannidou vom Amt für Verkehrsmanagement stellen anhand der als Tischvorlage ausgeteilten Anlage A08 den Status Quo des Moonliner-Konzeptes, den neuen Konzeptentwurf (Stand: Mai 2013) sowie die Beschlusslage laut Empfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.05.2013 vor.

Nach wenigen inhaltlichen Rückfragen und Anmerkungen aus dem Gremium stellt der Vorsitzende des Jugendgemeinderates Butt die Beschlussempfehlung aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.05.2013 - Seite 2.12 - zur Abstimmung:

Das bisherige bewährte Moonliner-Konzept wird grundsätzlich beibehalten.

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile wird die Linie M 1 über die Rohrbacher Straße geführt. Zudem wird der Boxberg wie von der RNV vorgeschlagen erschlossen. Die Linie M 3 wird weiter in den Hasenleiser geführt und die Bahnstadt wird wie von der RNV vorgeschlagen mitbedient.

Der zentrale Umsteigeknoten am Bismarckplatz bleibt erhalten und wird von der Minute .00 auf die Minute .38 verschoben. Damit wird die Einbindung der OEG nach Dossenheim gewährleistet.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 09:04:02 Stimmen

Beschlussempfehlung des Jugendgemeinderates:

Die Mitglieder des Jugendgemeinderates empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Das bisherige bewährte Moonliner-Konzept wird grundsätzlich beibehalten.

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile wird die Linie M 1 über die Rohrbacher Straße geführt. Zudem wird der Boxberg wie von der RNV vorgeschlagen erschlossen. Die Linie M 3 wird weiter in den Hasenleiser geführt und die Bahnstadt wird wie von der RNV vorgeschlagen mitbedient.

Der zentrale Umsteigeknoten am Bismarckplatz bleibt erhalten und wird von der Minute .00 auf die Minute .38 verschoben. Damit wird die Einbindung der OEG nach Dossenheim gewährleistet.

gezeichnet
Mamdouh A. Butt
Vorsitzender Jugendgemeinderat

Ergebnis: Beschlussempfehlung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Sondersitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.07.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.07.2013

1 Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV – Konzept Moonliner

Beschlussvorlage 0024/2013/BV

Herr Erster Bürgermeister Stadel ruft den TOP auf und erläutert kurz den bisherigen Verlauf der Beratung und die aktuelle Beschlusslage. Er bittet Herrn Heidenreich, RNV, den aktuellen Sachstand vorzustellen.

Herr Heidenreich erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage A 08 zur Drucksache) den Beschluss des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.05.2013, dem sich der Jugendgemeinderat am 11.07.2013 angeschlossen hat (siehe Seite 2.15 der Drucksache) und das Konzept der RNV vom Mai 2013, dem der Fahrgastbeirat gefolgt ist (siehe Stellungnahme Fahrgastbeirat, Anlage 09 zur Drucksache). Das RNV-Konzept vom Mai 2013 bringe deutliche Verbesserungen zum bisherigen Moonliner-Netz mit sich und sei besser bergreifbar als dieses.

Herr Erster Bürgermeister Stadel weist auf den aktuellen Beschlussvorschlag des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.05.2013 und des Jugendgemeinderates vom 11.07.2013 hin und erklärt, die Verwaltung empfehle dagegen das Konzept der RNV vom Mai 2013.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Frau Stadträtin Essig, Herr Stadtrat Rothfuß, Frau Stadträtin Spinner, Frau Stadträtin Hommelhoff

Frau Stadträtin Essig stellt folgenden **Antrag**:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, das neue Konzept der RNV vom Mai 2013 zu beschließen.

In der folgenden Diskussion werden im Wesentlichen folgende Punkte angesprochen:

- Mit der von der RNV vorgeschlagenen Linienführung sei man teilweise auf Solo-Busse angewiesen und habe daher geringere Kapazitäten. Zusätzlich falle die gegenläufige Bedienung der B 37 weg.
- Das bisherige Moonliner-Netz sei flexibler als wenn man den Taglinien folgte. Die höhere Flexibilität sei entscheidender als die Netzbegreifbarkeit, da der Einzelne nur seine Linie betrachte. Andere Städte in der Umgebung hätten durchweg eigene Nachtbuslinien.
- Der Jugendgemeinderat habe sich ebenfalls für die Beibehaltung des flexibleren Moonliner-Netzes ausgesprochen.
- Das Erfolgsmodell Moonliner solle beibehalten werden.
- Die Kosten des neuen Konzeptes der RNV gegenüber dem bisherigen Konzept werden erfragt.

Frau Stadträtin Spinnler stellt folgenden **Antrag** und begründet ihn mit einer Verbesserung der Begreifbarkeit für die Nutzer:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat fordern die RNV auf, den Moonliner-Verkehr deutlicher in die Aushangfahrpläne und das Dynamische Fahrgastinformationssystem einzubinden.

Herr Heidenreich erläutert, die Kosten für das neue Konzept betragen ca. 100.000 €. Die Kosten für das bisherige Konzept lägen geringfügig darunter bei einer schlechteren Erschließung. Die Berechnung könne nachgereicht werden, dies sei aber nicht kurzfristig machbar. Er betont, die Moonliner erscheinen bereits jetzt im Dynamischen Fahrgastinformationssystem, wo dieses vorhanden ist. Da die Moonliner-Linien von den Taglinien abweichen, sei immer ein zusätzlicher Aushangfahrplan erforderlich.

Anschließend erfolgt die Abstimmung wie folgt:

Antrag von Frau Stadträtin Essig:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, das neue Konzept der RNV vom Mai 2013 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 05:07:00 Stimmen

Antrag von Frau Stadträtin Spinnler:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat fordern die RNV auf, den Moonliner-Verkehr deutlicher in die Aushangfahrpläne und das dynamische Fahrgastinformationssystem einzubinden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 07:04:01 Stimmen

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.05.2013 und des Jugendgemeinderates vom 11.07.2013:

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 07:03:02 Stimmen

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Das bisherige bewährte Moonliner-Konzept wird grundsätzlich beibehalten.

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile wird die Linie M 1 über die Rohrbacher Straße geführt. Zudem wird der Boxberg wie von der RNV vorgeschlagen erschlossen. Die Linie M 3 wird weiter in den Hasenleiser geführt und die Bahnstadt wird wie von der RNV vorgeschlagen mitbedient.

Der zentrale Umsteigeknoten am Bismarckplatz bleibt erhalten und wird von der Minute .00 auf die Minute .38 verschoben. Damit wird die Einbindung der OEG nach Dossenheim gewährleistet.

Die RNV wird aufgefordert, den Moonliner-Verkehr deutlicher in die Aushangfahrpläne und das dynamische Fahrgastinformationssystem einzubinden.

gezeichnet

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2013

13 **Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV – Konzept Moonliner** Beschlussvorlage 0024/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis der Sondersitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.07.2013 hin.

Stadtrat Rothfuß begründet kurz den als Tischvorlage verteilten **Antrag** von Bündnis 90/Die Grünen/generation.hd vom 23.07.2013.

Die Linie M 3 (nur in Richtung Kirchheim) wird – wie von der RNV vorgeschlagen – statt über Ringstraße über Hauptbahnhof geführt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 18 : 12 : 5 Stimmen

Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft danach die Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.07.2013 zur Abstimmung auf.

Beschluss des Gemeinderates:

Das bisherige bewährte Moonliner-Konzept wird grundsätzlich beibehalten.

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile wird die Linie M 1 über die Rohrbacher Straße geführt. Zudem wird der Boxberg wie von der RNV vorgeschlagen erschlossen. Die Linie M 3 wird weiter in den Hasenleiser geführt und die Bahnstadt wird wie von der RNV vorgeschlagen mitbedient.

Die Linie M 3 (nur in Richtung Kirchheim) wird – wie von der RNV vorgeschlagen – statt über Ringstraße über Hauptbahnhof geführt.

Der zentrale Umsteigeknoten am Bismarckplatz bleibt erhalten und wird von der Minute :00 auf die Minute :38 verschoben. Damit wird die Einbindung der OEG nach Dossenheim gewährleistet.

Die RNV wird aufgefordert, den Moonliner-Verkehr deutlicher in die Aushangfahrpläne und das dynamische Fahrgastinformationssystem einzubinden.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderungen
Enthaltung 7

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1, 2, 5	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehrs fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten Begründung: Die vorgeschlagenen Maßnahmen tragen zur Zielerreichung bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Erläuterungen - Vorgehen

Im Winter 2012 wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen den von der RNV vorgeschlagenen Angebotsanpassungen und Verbesserungen im städtischen ÖPNV (siehe Drucksachen 0478/2012/BV und 0447/2012/BV) grundsätzlich zugestimmt, und im Rahmen des Haushaltes wurden Mittel bereitgestellt. Das bedeutet, dass ab die von der RNV vorgeschlagenen Maßnahmen zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Juni 2013 (Sommerfahrplanwechsel) realisiert werden können.

Es werden in der Folge die einzelnen Maßnahmen in den entsprechenden gemeinderätlichen Gremien vorgestellt und anschließend soll darüber abgestimmt werden.

Dem Fahrgastbeirat wird das Konzept Moonliner am 29.01.2013 vorgestellt. Er bekommt die Gelegenheit, eine Stellungnahme dazu abzugeben, diese wird so schnell wie möglich zur Beschlussfassung in den gemeinderätlichen Gremien beigefügt. Der Beirat für Menschen mit Behinderungen hat die Vorlage vorab zur Kenntnis erhalten und ist mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen einverstanden.

Die hier beschriebenen Maßnahmen zum Moonliner-Konzept sind wichtige Maßnahmen und genießen eine hohe Priorität bei der Umsetzung.

Zum einen wurden sie im Rahmen des Runden Tisches Altstadt diskutiert und können einen Beitrag zur Lärminderung in den Nachtstunden vor Ort leisten.

Zum anderen wird durch die Anpassung der Linienwege an die Tageslinien die Transparenz für den ÖPNV-Fahrgast erhöht und das Angebot attraktiver gestaltet.

Aufgrund der hohen Priorität für den Bereich der Altstadt wurde die Beratung im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss der Beratung im Bezirksbeirat Altstadt vorgezogen, damit der Gemeinderatsbeschluss bereits Anfang März erfolgen kann.

2. Nachtverkehre (Moonliner) - Konzept

Seit den 90er Jahren werden in Heidelberg Nachtbusse eingesetzt.

Die als Moonliner bekannten Linien fahren in den Nächten an den Wochenenden (und vor Feiertagen) von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag zwischen 1 Uhr und 4 Uhr alle 60 Minuten.

Seit 2010 werden auch zusätzliche Fahrten von Sonntag bis Donnerstag um 1 Uhr ab Bismarckplatz angeboten.

Das Moonliner-Konzept wurde im Laufe der Jahre vielfach modifiziert und ergänzt. Es erfreut sich wachsender Nachfrage.

Gerade an Veranstaltungswochenenden sind insbesondere die Fahrten um 1 Uhr und 2 Uhr ab Bismarckplatz bis zur Kapazitätsgrenze belegt.

Der gestiegenen Nachfrage folgend, wurde das Nachtnetz mit folgenden Zielstellungen überarbeitet:

- Schaffung zusätzlicher Platzkapazitäten auf Schwerpunktlinien
- Erschließung nicht bedienter Gebiete
- Verbesserung der Begreifbarkeit und Transparenz durch Anpassung an den Linienverlauf der Tageslinien
- Stärkung der Achse Bismarckplatz – Friedrich-Ebert-Anlage – Rathaus / Bergbahn
- Fahrplanlückenschluss in den Nächten Samstag auf Sonntag zwischen 4.30 Uhr und 7 Uhr

Hiernach entsteht ein geändertes Liniennetz für den Nachtverkehr mit folgenden Linien (siehe auch Anlage 1):

- 29 Bismarckplatz – Römerstraße – Rohrbach Markt – Rohrbach Süd – Boxbergring – Emmertsgrund – Rohrbach Süd – Rohrbach Markt – Römerstraße – Bismarckplatz
(wie im Tagesverkehr Linie 29, zusätzliche Bedienung Emmertsgrund)
- 31/32 Universitätsplatz – Bismarckplatz – Mönchhofstraße – Neuenheimer Feld, Kopfklinik – Schwimmbad – Zoo – Hauptbahnhof und zurück
(verkürzte Route wie Tagesverkehr Linie 31/32, zusätzliche Bedienung Schwimmbad)
- 33 Ziegelhausen, Köpfel – Schlierbach – Rathaus / Bergbahn – Bismarckplatz – Hauptbahnhof – Kirchheim West – Kirchheim Rathaus – Hasenleiser, Kolbenzeil und zurück
(wie Tagesverkehr Linie 33, endet jedoch bereits Kolbenzeil)
- 34 Ziegelhausen, Heidebuckelweg – Neckarhelle – Bismarckplatz - Hauptbahnhof – Wieblingen – Eppelheim, Hildastraße – Pfaffengrund und zurück (wie Tagesverkehr Linie 34, zusätzlich über Eppelheim, Hildastraße)

Das Netz ist so konzipiert, dass sich in Anlehnung an die heutige Regelung fast alle Linien und Richtungen zeitgleich am Bismarckplatz treffen. Gegenüber heute werden die Bereiche Ziegelhausen Köpfel, Neckarhelle, südlicher Pfaffengrund, Rathaus / Bergbahn und Hasenleiser neu erschlossen.

Die Anpassung der Linienverläufe an die Linienwege der Tageslinien verbessert die Begreifbarkeit des Netzes erheblich (insbesondere für Gelegenheitsfahrgäste). Durch die Führung der Busse Rich-

tung Ziegelhausen über die Friedrich-Ebert-Anlage (Linie 33) beziehungsweise die Neuenheimer Landstraße (Linie 34) können zudem noch die unerwünschten Fußgängerströme von der Hauptstraße zum Neckarstaden reduziert werden, was insbesondere den Zielen der Altstadt entgegen kommen würde.

Die Bausteine des geänderten Liniennetzes im Nachtverkehr sind modular aufgebaut:

- a. **Grundvariante:**
1-Std-Takte auf den Linien 29, 33 und 34
und
30-Min-Takt Linie 31/32,
jeweils in Anlehnung an die heutige Bedienungsqualität
- b. **Zusätzliche** Fahrten um
0.30 Uhr ab Bismarckplatz in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag zur Entlastung der schon bestehenden Fahrten um 1.00 Uhr und 2.00 Uhr (empfohlen)
- c. **Schließung** der heutigen **Fahrplanlücke** in den Nächten von Samstag auf Sonntag zwischen circa 4.30 Uhr und 7 Uhr.

Insbesondere Bedienstete im Schichtdienst äußerten in der Vergangenheit Wünsche nach Schließung dieser Fahrplanlücken. In Mannheim und Ludwigshafen wird in diesen Nächten ebenfalls eine durchgehende Bedienung angeboten.

3. Kosten

Die Änderungen im Moonliner-Angebot führen zu einem finanziellen Mehraufwand:

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| a. Grundvariante | + 25-30.000 Euro pro Jahr |
| b. Zusatzfahrten um 0:30 Uhr | + 20-25.000 Euro pro Jahr |
| c. Lückenschluss Sonntags | + 35-40.000 Euro pro Jahr |

Die zu erwartenden zusätzlichen Fahrgeldeinnahmen sind in einer Gesamthöhe von rund 25.000 Euro in die oben dargestellten Berechnungen eingeflossen.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Konzept Moonliner neu
A 02	Praesentation JGR_Moonliner
A 03	Praesentation_SEVA_Moonliner
A 04	Stellungnahme des Fahrgastbeirats zur geplanten Änderung im Moonlinerverkehr
A 05	Konzept Monnliner – Stellungnahme der RNV vom 18.04.2013
A 05a	Anfrage von Stadtrat Rothfuß zur Anlage 5 vom 03.05.2013
A 06	Erneute Stellungnahme des Fahrgastbeirats zur geplanten Änderung im Moonlinerverkehr
A 07	Inhaltlicher Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2013 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 13.06.2013)
A 08	Präsentation JGR 11.07.2013 (Tischvorlage in der Sitzung des Jugendgemeinderates vom 11.07.2013)
A 09	Stellungnahme Fahrgastbeirat (Tischvorlage in der Sondersitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.07.2013 und des Gemeinderates vom 24.07.2013)
A 10	Inhaltlicher Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd vom 23.07.2013 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2013)